

Pressemitteilung

Ist ein Vaterschaftstest wirklich Sicher?

Veröffentlicht von: papatest24

Veröffentlicht am: 2010-06-01 15:33:15

Kategorie: Wissenschaft, Forschung, Bildung

(openBroadcast) Laut Aussagen von Bild.de soll ein vor 23 Jahren durchgeführter Vaterschaftstest mit Paul McCartney möglicherweise fehlerhaft gewesen sein. Das soll zumindest die Berliner Altenpflegerin Bettina K. behaupten, die McCartneys Tochter sein will. Deren Mutter behauptet, eine Affäre mit Paul McCartney gehabt zu haben, die in einer Schwangerschaft mündete. 1984 wurde eine Vaterschaftsklage allerdings von einem Berliner Gericht mit der Begründung abgewiesen, dass ein Bluttest negativ ausgefallen sei. Damit war der Fall zunächst erledigt.

Die vermeintliche Tochter von Paul McCartney hat nun nach Durchsicht alter Akten Zweifel, dass wirklich Paul McCartney beim damaligen Test anwesend war. Sie vermutet, dass möglicherweise ein Doppelgänger geschickt wurde. (Quelle: Bild.de 17.05.2007)

Bei gerichtlich angeordneten Vaterschaftsfeststellungen wird deshalb immer penibel überprüft, dass wirklich die richtige Person zum Test gekommen ist, da hier ein Manipulationsversuch nicht immer auszuschließen ist.

Private Vaterschaftstests sind vor Gericht in der Regel nicht zu verwenden und dienen der eigenen Sicherheit der betroffenen Personen. Die Proben für einen privaten Vaterschaftstest können auch von den zu untersuchenden Personen selbst zu Hause entnommen werden. Die Identitätssicherung obliegt dabei, anderes als in gerichtlichen Tests, den zu untersuchenden Personen selbst. Da der Test im Regelfall ausschließlich der Gewissheit der zu untersuchenden Personen dient und es nicht um beispielsweise Unterhaltszahlungen oder dergleichen geht, würden sich die betroffenen Personen durch einen Manipulationsversuch quasi selbst betrügen.

Die Firma papatest24 bietet private Vaterschaftstests an, bei dem die Proben zu Hause entnommen werden können. Die Tests werden in Übereinstimmung mit dem Gendiagnostikgesetz durchgeführt – d.h. alle beteiligten Personen werden aufgeklärt und müssen der Analyse "ausdrücklich" und "schriftlich" zustimmen. Die Proben werden von erfahrenen Mitarbeitern in einem nach DIN/ISO 17025 akkreditiertem Labor untersucht.